

Migranten bereichern Leben der Stadt

VORTRAG Migrationsberatung schilderte "Club zu Wilhelmshaven" Problematik

Wilhelmshaven/RB "Migration am Meer" war der Titel eines Vortrages, den Marianne Janss und Rainer Päsler im "Club zu Wilhelmshaven" hielten. Die beiden Referenten sind als Migrationsberater in städtischen Diensten, und ihre vorgestellte umfangreiche betreuende Tätigkeit für ausländische Mitbürger beeindruckte die Zuhörer. Unter Migranten sind Zuwanderer zu verstehen, die, wenn sie die deutsche Staatsbürgerschaft erwerben wollen, einige Voraussetzungen erfüllen müssen. Dazu gehören 600 Stunden Sprachunterricht und 45 weitere Stunden als Integrationskurs. Anders ist es bei der Gruppe der Aussiedler zumeist aus osteuropäischen Ländern, die mit deutschen Wurzeln sogleich die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Janss und Päsler schilderten die zeitlich versetzt eintreffenden Einwanderungswellen und die jeweils neuen Herausforderungen bei Aufenthaltsgenehmigung, Wohnraumbeschaffung und Arbeitsplatzvermittlung. Das Netzwerk der Migrationsberatung "Integration" setzt sich dafür ein, den Integrationsprozess voranzutreiben. Unstrittig bereichern die Migrantinnen und Migranten, die sich in Wilhelmshaven aus über 100 Nationen zusammensetzen, das kulturelle Leben in der Stadt.

Deutschland in der Mitte Europas war stets ein Einwanderungsland, und auch die Marine- und Hafenstadt hat von Anbeginn ganz unterschiedliche Bevölkerungen aufgenommen. Bei der praktischen Sozialarbeit für die Menschen, die als "Migranten ans Meer" gekommen sind, wünschen sich Marianne Janss und Rainer Päsler die Unterstützung von der ansässigen Einwohnerschaft wie von inzwischen voll integrierten etablierten Zuwanderern.

Für Clubpräsident Dr. Hans-Joachim Gottschalk ist es nach dieser gelungenen Auftaktveranstaltung auch Aufgabe des "Club zu Wilhelmshaven", beim Thema Integration am Ball zu bleiben.



Migrationsberater in städtischen Diensten: Marianne Janss und Rainer Päsler. Foto: privat